



In den Sommerferien herrscht im Tierheim Dellbrück Hochbetrieb. Am Tag der offenen Tür präsentierten Mensch-Hund-Teams ihre Qualitäten im Mantrailing.

BILDER: MAX GRÖNERT

Ein Tierheim der offenen Tür

Hunderte Tierfreunde besuchen das im Jahr 1968 eröffnete Zentrum am Iddelsfelder Hardt

So schnell kann die kleine Amanda gar nicht aus den runden Kuller-Augen schauen, da steht die dreifarbige Hündin schon auf dem Behandlungstisch. Eine Frau im weißen T-Shirt tastet ihre Wirbelsäule ab, bewegt die Beine des kleinen Hundes und tastet schließlich eingehend das linke Knie ab. „Im Knie hat sie schon eine gewisse Schmerzempfindlichkeit“, sagt Physiotherapeutin Janina Nowak schließlich. „Haben sie bemerkt, dass sie sich eher auf die rechte Seite setzt?“ Die Besitzer verneinen. Nein, darauf haben sie noch nicht geachtet. Amanda ist ein Pocket Beagle. „Sie ist erst vier Jahre alt, davon war sie zwei Jahre im Labor“, erzählen die besorgten Besitzer. „Sie leidet still und musste wahrscheinlich schon einiges mitmachen in ihren jungen Jahren.“ Die Physiotherapeutin rät zu einem Check des Bewegungsapparates ihres Hundes. Denn Janina Nowak steht an diesem Wochenende nicht in ihrer eigenen Praxis, sondern im alten Jagdhaus des Tierheims Dellbrück, wo sie ehrenamtlich Vorträge hält und einen Kurzcheck für mitgebrachte Hunde anbietet.

Es herrscht Volksfestatmosphäre an diesem Wochenende im Dellbrücker Wald. Bis weit ins Wohngebiet hinein stehen die Autos am Samstag und Sonntag rund um den Iddelsfelder Hardt. Hundegitter im

Kofferraum und Aufkleber wie „Attäntschen, Köters inne Karre“ anstatt des üblichen „Baby on Board“ verraten die Wildparker: Tausende Tierfreunde waren ange-

„Wenn Sie nachts um drei einen Dackel finden – Sie können immer zu uns kommen

Heike Bergmann

reist, um am Tag der offenen Tür das Tierheim Dellbrück zu besuchen. Bei tropischen Temperaturen pilgern die meisten allerdings ohne Hund im Gepäck auf das Tierheimgelände. Das Angebot der Stände auf dem Hof lässt keine Wünsche offen: Es gibt selbst gekochte Marmelade, Trödel, Zubehör für Hunde und Katzen und sogar Blumen und Topfpflanzen. Aber es stellen sich auch Tierschutz-Initiativen vor, wie etwa der Verein Ärzte gegen Tierversuche oder der Tierschutzverein Das Mäuseasyl.

Mittendrin, hinter Büchern mit Titeln wie „Katzen würden Mäuse kaufen“ und „Das denkt meine Katze über mich“, steht Katzenpsychologin Anja Bahn. Auch sie hat Vorträge gehalten, auch sie schwitzt an diesem Wochenende ehrenamtlich für den Tierschutz und klärt besorgte Katzen-Eltern auf. „Die meisten Fragen kommen

tatsächlich zur Zusammenführung von Katzen“, sagt Bahn. „Die häufigsten Fehler sind: zu schnell, zu unüberlegt. Ich rate immer zu einem Willkommenszimmer, in denen sich ein neues Tier erst einmal akklimatisieren kann und ein paar Tage durch ein Gitter seine neuen Mitbewohner beschnuppern kann.“ Vor dem Stand stehen die Katzenfreunde Schlange.

Auch der Hundeauslauf hinter dem Katzenhaus ist gut besucht. Dort widerlegt so mancher vierbeinige Dellbrücker das landläufige Vorurteil vom verhaltensgestörten Tierheimhund. Beim Mantrailing, der Personensuche mit

Mensch-Hund-Teams, glänzen die Tierheimhunde, es sind so manche „Aaahs“ und „Ooohs“ im Publikum zu hören.

„Wir freuen uns riesig, dass so viele Freunde und Unterstützer bei dieser Hitze den Weg zu uns gefunden haben. Aus dem Ruhrgebiet und aus dem Westerwald, ja sogar aus Bremen sind Leute gekommen, die unser Tierheim kennen und uns Hallo sagen wollten“, freut sich die Kleintier-Expertin des Tierheims, Heike Bergmann.

Das Dellbrücker Tierheim gilt als das größte in Nordrhein-Westfalen. Seit 1968 wurde es mehrmals umgebaut und modernisiert.

Bis zu 150 Hunde finden im Osten Kölns ein Zuhause auf Zeit, mehr als 100 Katzen und an die 280 Kleintiere wohnen dort zu Hochzeiten unter einem Dach. Auch die Pflege von verletzten Wildtieren steht bei den 23 fest angestellten Mitarbeitern täglich auf dem Programm. 24 Stunden ist jemand vor Ort. „Wenn Sie nachts um drei einen Dackel finden – Sie können immer zu uns kommen“, sagt Bergmann.

Denn nicht nur mit ihrem bunten Sommerfest haben die Dellbrücker einmal mehr bewiesen, dass sie ein Tierheim der offenen Tür sind.